

Pressemitteilung

DEUTZ schließt Neunmonatszeitraum erfolgreich ab und veröffentlicht Prognose 2022

- Auftragsbestand wächst auf rund 830 Mio. €
- Umsatz um 19 % auf knapp 1,4 Mrd. € gestiegen
- Bereinigte Ergebnismarge auf 4,7 % verbessert

Köln, den 9. November 2022 – Nach einem bereits erfolgreichen ersten Halbjahr setzte DEUTZ seinen Wachstumskurs erfolgreich fort und schloss den Neunmonatszeitraum mit zweistelligen Zuwächsen bei Absatz und Umsatz ab. Während sich durch den Ukraine-Krieg direkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung zeigten, sind jedoch deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise sowie die globalen Warenströme auch für DEUTZ deutlich spürbar.

„Die außerordentlichen Verteuerungen über alle Bereiche hinweg bei gleichzeitig gestörten Lieferketten belasten die gesamte Wirtschaft. Trotzdem konnten wir unsere bereinigte Ergebnismarge um 2,1 Prozentpunkte auf 4,7 Prozent steigern. Das beweist: Unsere eingeleiteten Performanceinitiativen und unser verstärkter Fokus auf Kostendisziplin zahlen sich immer mehr aus. Dieser Aufwärtstrend ist erfreulich, aber kein Grund sich auszuruhen, denn unser angestrebtes Profitabilitätsniveau haben wir noch längst nicht erreicht“, sagt DEUTZ-CEO Dr. Sebastian C. Schulte. Im Rahmen des Strategieprogramms „Powering Progress“ hat DEUTZ zahlreiche Maßnahmen definiert, die neben der Transformation von DEUTZ hin zu alternativen Antriebssystemen und neuen Geschäftsmodellen darauf abzielen, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu erhöhen. Zu diesen zählt die kurzfristige Weitergabe gestiegener Kosten an die Kunden im Zuge mehrerer Preiserhöhungsrunden, wodurch die zusätzlichen Belastungen zunehmend erfolgreich abgemildert werden können.

Mit Blick auf die Zukunft ergänzt Schulte: „Unser Auftragsbestand lag Ende September mit rund 830 Millionen Euro auf einem sehr hohen Niveau. Das ist eine stabile Ausgangslage für die kommenden Monate. Gerade im Bereich der Motoren mit einem Hubraum kleiner vier Liter ist die Marktnachfrage weiterhin sehr hoch. Gleichzeitig indiziert unsere Book-to-Bill-Ratio von 0,95 im dritten Quartal aber auch eine allmähliche Verlangsamung des

Marktwachstums. Wir haben jedoch die richtigen Weichen gestellt, um DEUTZ auch resilienter für Phasen einer konjunkturellen Abkühlung aufzustellen.“

Neben der positiven operativen Geschäftsentwicklung und der erfolgreichen Einleitung erster Performanceinitiativen hat DEUTZ weitere Fortschritte bei der Umsetzung seiner Wasserstoffstrategie erzielt und sich dem konsortialen Forschungsprojekt HyCET (Hydrogen Combustion Engine Trucks) angeschlossen. Es zielt darauf ab, das Nachhaltigkeitspotenzial von Lkw mit Wasserstoffverbrennungsmotor in der Transportlogistik aufzuzeigen. Dazu werden unter anderem zwei 18-Tonnen-Lkw entwickelt, in denen der DEUTZ-Wasserstoffmotor TCG 7.8 H2 zum Einsatz kommen wird. Ihre Praxistauglichkeit soll anschließend im Regelverkehr der BMW Group- und DEUTZ-Logistik getestet werden. Das Investitionsvolumen des Forschungsprojekts mit einer Laufzeit von vier Jahren beläuft sich auf insgesamt 19,5 Mio. € und wird mit 11,3 Mio. € durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat der DEUTZ AG die personelle Neuaufstellung des Vorstands abgeschlossen: Nachdem Dr.-Ing. Petra Mayer seit Anfang November ihre Aufgaben als neue Produktionsvorständin (COO) bereits wahrnimmt, wird Timo Krutoff das Vorstandsteam zum 1. Dezember als neuer CFO und Arbeitsdirektor komplettieren.

Auftragseingang etwa auf Vorjahresniveau – deutlicher Absatz- und Umsatzzanstieg

Der **Auftragseingang** des DEUTZ-Konzerns lag im ersten bis dritten Quartal 2022 mit 1.519,7 Mio. € in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres von 1.514,0 Mio. €, das durch außerordentliche Vorzieheffekte in Höhe von mehr als 100 Mio. € positiv beeinflusst war.

Regional betrachtet zog der Auftragseingang in Amerika und Asien/Pazifik im Berichtszeitraum spürbar an, im EMEA-Raum entwickelte er sich hingegen leicht rückläufig. Mit Blick auf die Anwendungsbereiche zeigte sich ebenfalls eine uneinheitliche Entwicklung: Während die Bereiche Material Handling, Landtechnik, stationäre Anlagen sowie das Servicegeschäft teils prozentual zweistellige Zuwächse verbuchten, lag der Auftragseingang bei Baumaschinen und Sonstiges deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Der **Auftragsbestand** stieg nach 616,4 Mio. € im Vorjahr zum 30. September 2022 um 13,4 % weiter auf ein sehr hohes Niveau von 828,8 Mio. € und indiziert damit eine stabile Auftragslage für die kommenden Monate. Der anteilige Auftragsbestand des Servicegeschäfts erhöhte sich um 62,7 % auf 53,2 Mio. € nach 32,7 Mio. € im Vorjahr.

Mit insgesamt 169.352 verkauften Motoren erzielte der DEUTZ-Konzern im Berichtszeitraum ein **Absatzplus** von 16,5 %, wobei sich die Anzahl abgesetzter DEUTZ-Motoren¹ um 12,6 % auf 130.875 Stück erhöhte. Die DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo setzte 38.477 elektrische Bootsantriebe ab und erzielte damit einen Absatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 32,3 %.

Die positive Absatzentwicklung wurde von allen Anwendungsbereichen getragen. Regional betrachtet, verbuchte Amerika mit einem Plus von 48,5 % die deutlichste Steigerung, die insbesondere aus einem Mehrabsatz elektrischer Bootsmotoren resultierte. Der EMEA-Raum, der für DEUTZ größte Absatzmarkt, verbuchte einen Absatzanstieg von 10,8 %.

Einhergehend mit der positiven Absatzentwicklung erwirtschaftete DEUTZ im Berichtszeitraum einen **Umsatzzuwachs** von 19,0 % auf 1.395,8 Mio. €. Dabei entwickelten sich alle Regionen und wesentlichen Anwendungsbereiche positiv. Das Servicegeschäft erzielte ein Umsatzplus von 12,7 % auf 336,2 Mio. € und machte damit einen Anteil am Konzernumsatz von rund 25 % aus. Besonders positiv entwickelten sich dabei der Teilehandel sowie das DEUTZ-Xchange-Geschäft.

Deutliche Verbesserung der Profitabilität

Das **EBIT vor Sondereffekten** (bereinigtes Ergebnis) verbesserte sich im Berichtszeitraum von 30,9 Mio. € auf 65,9 Mio. € und konnte damit mehr als verdoppelt werden. Diese Entwicklung ist auf das höhere Geschäftsvolumen, damit einhergehende positive Skaleneffekte, Kostensparmaßnahmen sowie positive Währungseffekte zurückzuführen. Zudem können die zusätzlichen Kostenbelastungen, die sich infolge anhaltender Lieferengpässe und höherer Materialpreise ergeben, durch die Weitergabe an unsere Kunden im Zuge von Preiserhöhungen zunehmend erfolgreich abgemildert werden. Die

¹ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, höhere Beschaffungskosten und das negative Ergebnis der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo konnten durch vorgenannte Ergebnistreiber mehr als kompensiert werden. Die **bereinigte EBIT-Rendite** erhöhte sich im Vorjahresvergleich ebenfalls deutlich von 2,6 % auf 4,7 %. Dabei verbesserte sich die bereinigte EBIT-Rendite des umsatzstarken Classic-Segments, das sämtliche Aktivitäten in der Entwicklung, der Herstellung, des Vertriebs und der Wartung sowie den Service von Diesel- und Gasmotoren umfasst, von 4,0 % auf 6,9 %. Die bereinigte Ergebnisrendite des Segments Green, in dem neben der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo alle Aktivitäten rund um neue Antriebe wie etwa Wasserstoffmotoren abgebildet werden, entwickelte sich demgegenüber aufgrund hoher Investitionen in Forschung und Entwicklung erwartungsgemäß rückläufig und lag bei -51 %.

Die positive Entwicklung des bereinigten Ergebnisses führte im Berichtszeitraum zu einer Verbesserung des **Konzernergebnisses vor Sondereffekten** um 94,8 % auf 52,2 Mio. €, das **Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** lag bei 0,43 € nach 0,22 € im Vorjahr.

Weiterhin komfortable Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten 2022 auf -13,8 Mio. € nach 67,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Working-Capital-Entwicklung zurückzuführen. Aufgrund der deutlichen Geschäftsausweitung sowie Verzögerungen in der Logistikkette erhöhten sich insbesondere Fertig- und Halbfertigprodukte in den Vorräten. Zudem erforderte die teils sehr angespannte Situation des Beschaffungsmarktes einen Aufbau der Material- und Komponentenvorräte zur Absicherung der Produktion. Der Vorratsaufbau konnte nur zum Teil durch den Mittelzufluss aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert werden.

Bedingt durch den Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit lag der **Free Cashflow** mit -69,8 Mio. € um 85,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Die **Eigenkapitalquote** lag bei 42,6 % nach 45,6 % zum Jahresende 2021. Damit ist die Finanzlage des DEUTZ-Konzerns weiterhin komfortabel.

Gesamtjahresprognose 2022 veröffentlicht

Aufgrund der hohen geopolitischen Unsicherheiten hatte DEUTZ seine im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichte Prognose für 2022 unter Vorbehalt gestellt.² Auf Basis der Geschäftsentwicklung im ersten bis dritten Quartal prognostiziert DEUTZ für das Gesamtjahr nunmehr einen Absatz zwischen 175.000 und 185.000 DEUTZ-Motoren³, der zu einem Umsatzzuwachs auf 1,75 bis 1,85 Mrd. € führen soll. Die bereinigte EBIT-Rendite dürfte sich dabei in einer Bandbreite von 4,5 bis 5,0 % bewegen. Trotz der positiven Ergebnisprognose ist davon auszugehen, dass sich der Free Cashflow auf einen niedrigen bis mittleren zweistelligen negativen Millionen-Euro-Betrag belaufen wird. Ursächlich dafür sind insbesondere eine hohe Bevorratung zur Absicherung der Produktion sowie Verzögerungen in der Lieferkette.

² Vgl. Pressemitteilung vom 14. März 2022.

³ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

DEUTZ-Konzern: Wesentliche Kennzahlen im Überblick

in Millionen €	9M/2022	9M/2021	Delta	Q3/2022	Q3/2021	Delta
Auftragseingang	1.519,7	1.514,0	0,4%	442,1	485,2	-8,9%
Absatz Konzern (in Stück)	169.352	145.359	16,5%	60.611	51.732	17,2%
davon DEUTZ-Motoren ⁴	130.875	116.273	12,6%	40.413	40.842	-1,1%
davon Torqeedo	38.477	29.086	32,3%	20.198	10.890	85,5%
Umsatz	1.395,8	1.173,4	19,0%	465,4	403,2	15,4%
EBIT	57,4	27,8	106,5%	21,9	11,7	87,2%
davon Sondereffekte	-8,5	-3,1	174,2%	-1,4	-2,4	-41,7%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	65,9	30,9	113,3%	23,3	14,1	65,2%
EBIT-Rendite (in %)	4,1	2,4	+1,7 PP	4,7	2,9	+1,8 PP
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	4,7	2,6	+2,1 PP	5,0	3,5	+1,5 PP
Konzernergebnis	45,1	23,7	90,3%	17,1	10,4	64,4%
Konzernergebnis vor Sondereffekten	52,2	26,8	94,8%	18,2	12,8	42,2%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,37	0,20	85,0%	0,14	0,09	55,6%
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten (in €)	0,43	0,22	95,5%	0,15	0,10	50,0%
Eigenkapital (30.09./31.12.)	642,9	588,4	9,3%			
Eigenkapitalquote (in %)	42,6	45,6	-3,0 PP			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-13,8	67,9	-	-28,4	23,2	-
Free Cashflow	-69,8	15,2	-	-45,1	5,5	-
Nettofinanzposition (30.09./31.12.)	-217,7	-79,7	-173,1%			
Mitarbeiter ⁵ (30.09.)	4.995	4.701	6,3%			

Die Quartalsmitteilung zum 1. bis 3. Quartal 2022 finden Sie auf unserer Internetseite unter www.deutz.com/investor-relations.

⁴ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

⁵ Angaben in FTE (Full Time Equivalents); ohne Leiharbeiter.

Nächste Termine

16. März 2023: Geschäftsbericht 2022

27. April 2023: Hauptversammlung 2023

Kontakt

DEUTZ AG / Christian Ludwig / SVP Communications & Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-3600 / E-Mail: Christian.Ludwig@deutz.com

DEUTZ AG / Svenja Deißler / Senior Manager Investor Relations & ESG

Tel.: +49 (0)221 822-2491 / E-Mail: Svenja.Deissler@deutz.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Pressemitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von DEUTZ beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung des DEUTZ-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die DEUTZ in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen unter www.deutz.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Über die DEUTZ AG

Die DEUTZ AG mit Hauptsitz in Köln ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des börsennotierten Unternehmens liegen in der Entwicklung und Produktion sowie im Vertrieb und Service von Antriebslösungen für Anwendungen abseits der Straße im Leistungsbereich bis 620 kW. Das gegenwärtige Portfolio reicht dabei von Diesel-, Gas- und Wasserstoffmotoren bis hin zu hybriden und vollelektrischen Antrieben. Anwendungsbereiche für DEUTZ-Motoren sind unter anderem Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen wie Gabelstapler oder Hebebühnen, Nutz- und Schienenfahrzeuge sowie Bootsanwendungen für den privaten und gewerblichen Einsatz. Mit weltweit rund 4.750 Mitarbeitern und über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern erzielte DEUTZ im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von rund 1,6 Milliarden €. Weitere Informationen finden Sie auf www.deutz.com.